

Analyse der wirtschaftlichen Lage ökologisch wirtschaftender Betriebe im Wirtschaftsjahr 2012/13

Jörn Sanders



**Thünen Institut für Betriebswirtschaft
Bundesalle 50
38116 Braunschweig**

**Dr. Jörn Sanders
juern.sanders@ti.bund.de**

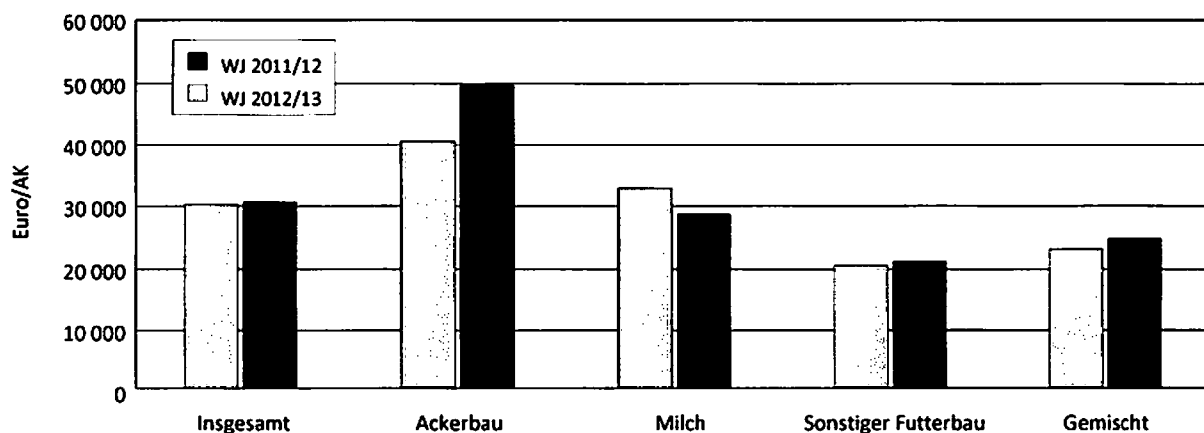
Braunschweig/Germany, 27.01.2013

Einkommen der Ökobetriebe bleiben im Durchschnitt stabil

Im Wirtschaftsjahr (WJ) 2012/13 erzielten die ökologisch wirtschaftenden Testbetriebe¹ im Durchschnitt einen Gewinn plus Personalaufwand je AK von 30 982 € (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 1,5 %. Ohne Öko-Prämie hätte der Gewinn unter sonst gleichen Bedingungen bei 23 980 € gelegen. Insbesondere durch etwas höhere Erlöse aus der Getreide- und der Geflügel-/Eierproduktion stieg der Umsatz aus der landwirtschaftlichen Produktion bei den Öko-Betrieben im Durchschnitt um 6,6 %. Dem stand allerdings ein Anstieg der betrieblichen Aufwendungen (insbesondere für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) von 4,2 % gegenüber.

Die Einkommen der Öko-Testbetriebe haben sich je nach Betriebsform sehr unterschiedlich entwickelt. Während besonders ökologisch wirtschaftende Ackerbaubetriebe ihr Einkommen bedingt durch die gestiegenen Getreidepreise gegenüber dem WJ 2011/12 erhöhen konnten (+ 22 %), mussten Öko-Milchviehbetriebe in Folge niedrigerer Milchpreise Gewinneinbußen hinnehmen (-13%).

Abbildung 1 Gewinn plus Personalaufwand je AK in ökologischen Betrieben differenziert nach Betriebsform



Quelle: Thünen-Institut für Betriebswirtschaft auf der Grundlage der Testbetriebsdaten WJ 2012/13

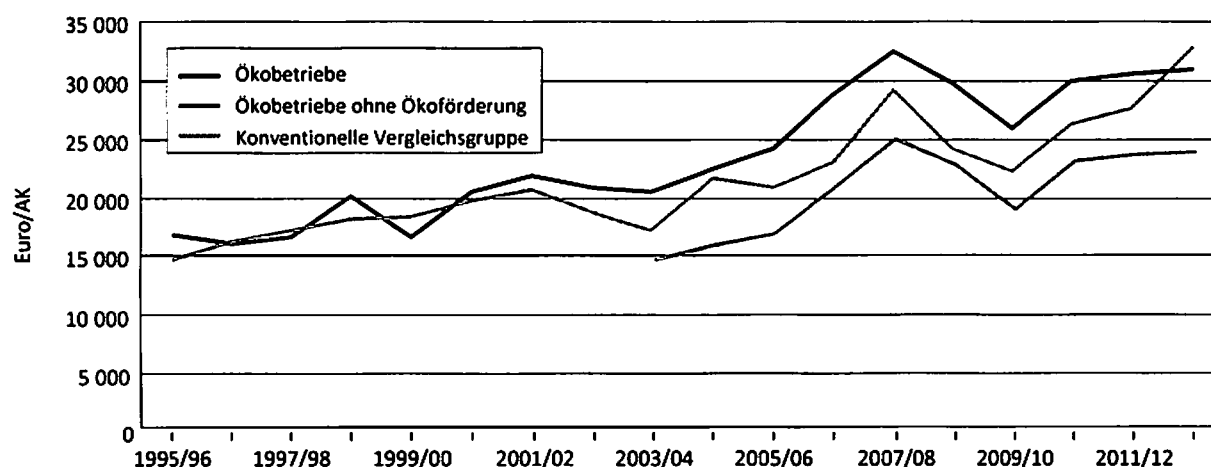
¹ Die Analyse der wirtschaftlichen Lage der ökologisch wirtschaftenden Betriebe basiert auf einer Auswertung der Buchführungsabschlüsse aus dem deutschen Testbetriebsnetz. Für die Auswertung wurden im WJ 2012/13 die Kennzahlen von insgesamt 433 Öko-Betrieben herangezogen.

Relative Vorzüglichkeit nimmt ab

Vergleichbare konventionelle Betriebe erzielten im WJ 2012/13 im Durchschnitt einen Gewinn plus Personalaufwand je AK von 33 002 €. Ihr Einkommen stieg gegenüber dem Vorjahr mit + 19% deutlich an. Damit lag das Einkommen der Öko-Testbetriebe erstmals seit vielen Jahren wieder unter dem Einkommen der konventionellen Vergleichsbetriebe (Differenz: - 6 %, siehe Abbildung 2)². Der höhere Gewinn der konventionellen Vergleichsbetriebe ist in erster Linie auf die besonders deutlich gestiegenen Umsatzerlöse im konventionellen Getreidebau bzw. die gesunkene Preisdifferenz zwischen ökologisch und konventionell erzeugtem Getreide zurückzuführen.

Wie die nach Betriebsformen differenzierte Analyse in Abbildung 3 zeigt, lag im WJ 2012/13 das Einkommen der ökologisch wirtschaftenden Ackerbau- und Gemischtbetriebe deutlich unter dem Einkommen der konventionellen Vergleichsbetriebe (- 11 bzw. - 26 %). Nur ökologischen Milchviehbetriebe konnten im Durchschnitt höhere Gewinne als ihre konventionellen Berufskollegen vergleichbarer Betriebe realisieren (+ 11 %).

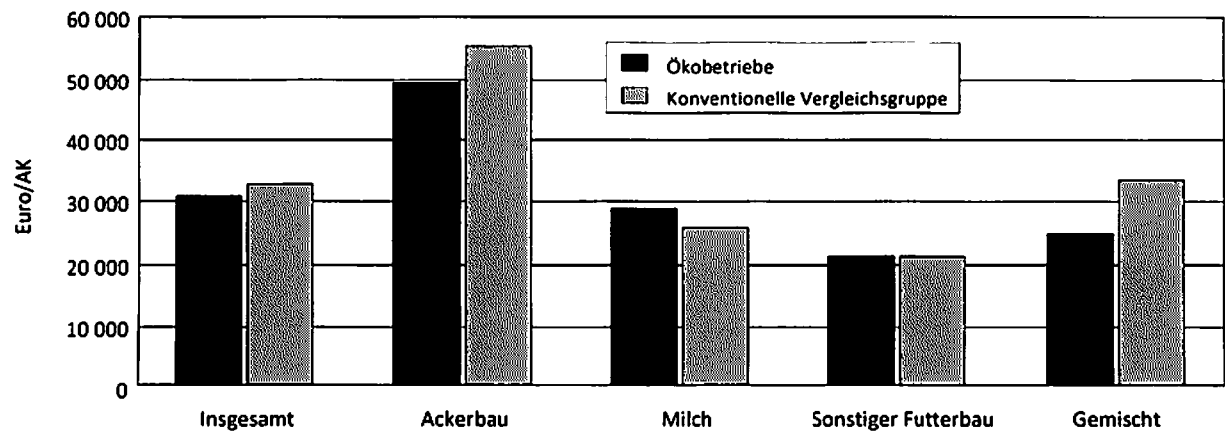
Abbildung 2 Entwicklung des Gewinns plus Personalaufwand je AK in ökologischen und vergleichbaren konventionellen Betrieben (mit und c.p. ohne Ökoprämie)



Quelle: Thünen-Institut für Betriebswirtschaft auf der Grundlage der Testbetriebsdaten WJ 2012/13

² Um die strukturellen Unterschiede zwischen der ökologischen und konventionellen Landwirtschaft zu berücksichtigen, werden für die vergleichende Einkommensanalyse den Ökobetrieben sorgfältig ausgewählte konventionelle Vergleichsbetriebe mit ähnlichen Standortbedingungen und Produktionsfaktoren gegenüber gestellt.

Abbildung 3 Gewinn plus Personalaufwand je AK in ökologischen und vergleichbaren konventionellen Betrieben differenziert nach Betriebsform, WJ 2012/13

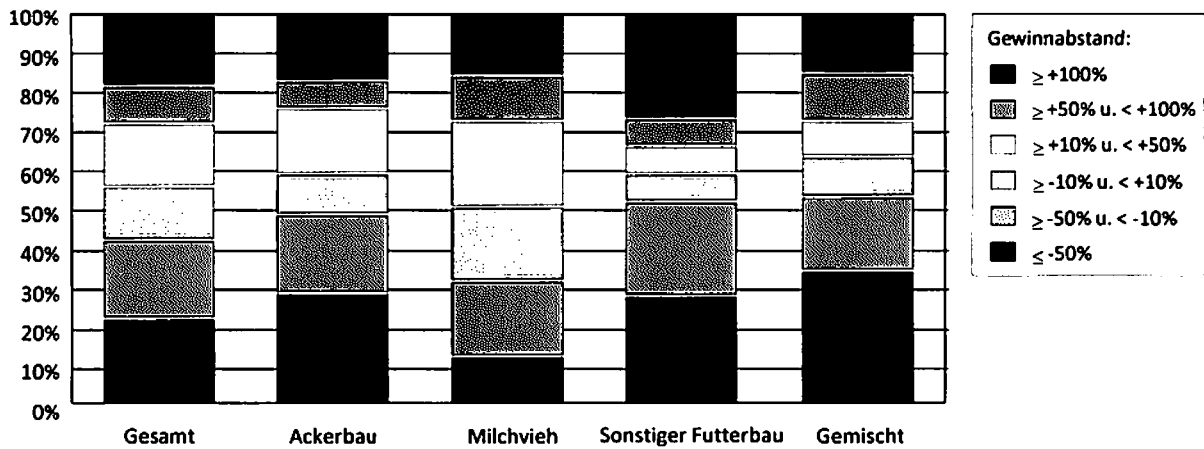


Quelle: Thünen-Institut für Betriebswirtschaft auf der Grundlage der Testbetriebsdaten WJ 2012/13

Große Unterschiede beim relativen Erfolg

Bemerkenswert ist ferner, wie unterschiedlich die 433 untersuchten Ökobetriebe gegenüber ihren Vergleichsbetrieben abgeschnitten haben. Im WJ 2012/13 erzielten 18 % der Öko-Betriebe ein Einkommen, das mehr als doppelt so hoch war wie das der konventionellen Vergleichsbetriebe (Vorjahr: 19 %). Der Anteil der, relativ gesehen, besonders erfolgreichen Öko-Betriebe hat sich demnach gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich geändert. Größer geworden ist hingegen der Anteil jener Ökobetriebe, die nur einen maximal halb so hohen Gewinn wie ihre konventionellen Vergleichsbetriebe erzielten. Dieser Gruppe konnten im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 22 % der Ökobetriebe zugeordnet werden (Vorjahr: 18 %).

Abbildung 4 Anteil der Ökobetriebe in verschiedenen Gewinngruppen differenziert nach Betriebstypen (Gewinnabstand zu den konventionellen Vergleichsbetrieben in %, WJ2012/13)



Quelle: Thünen-Institut für Betriebswirtschaft auf der Grundlage der Testbetriebsdaten WJ 2012/13

Tabelle 1 Ausgewählte Kennzahlen ökologischer und vergleichbarer konventioneller Betriebe¹ differenziert nach Betriebsform im WJ 2012/13

		Ackerbau		Milchvieh		Sonstiger Futterbau		Gemischt		Insgesamt	
		öko- logischer Landbau	konv. Vergleichs- gruppe	öko- logischer Landbau	konv. Vergleichs- gruppe	öko- logischer Landbau	konv. Vergleichs- gruppe	öko- logischer Landbau	konv. Vergleichs- gruppe	öko- logischer Landbau	konv. Vergleichs- gruppe
Betriebe	Zahl	82	665	198	1013	86	302	67	298	433	2278
Konventionelle Vergleichsgruppen ²	Zahl	-	82	-	198	-	86	-	67	-	433
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	160,9	157,5	71,3	67,4	106,0	103,3	169,3	162,5	110,3	106,3
dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	147,2	144,5	29,5	33,4	31,6	33,9	126,8	134,5	67,3	70,2
Dauergrünland	ha	13,5	11,7	41,8	33,9	74,3	69,3	41,4	27,4	42,8	35,7
Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	1,6	1,3	2,8	2,6	1,8	1,5	2,1	1,6	2,1	1,8
Umsatzerlöse	€/ha LF	1 631	1 626	2 161	2 266	654	845	1 380	2 059	1 542	1 763
dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	1 231	1 492	85	295	53	167	401	815	470	729
Tierproduktion	€/ha LF	74	59	1 970	1 882	527	650	844	1 100	904	948
Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	711	516	861	734	686	576	698	570	747	603
dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	517	351	591	439	557	432	533	382	550	399
dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	303	302	295	306	276	276	285	293	291	296
Zahlungen aus Agrarumweltmaßnahmen	€/ha LF	175	17	188	33	196	84	180	23	184	36
Materialaufwand	€/ha LF	774	760	963	1 227	358	549	777	1 346	751	993
Personalaufwand	€/ha LF	217	110	164	103	96	54	294	210	196	121
Abschreibungen	€/ha LF	196	175	415	357	190	173	240	202	270	234
Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	526	437	760	675	365	354	447	485	546	501
Gewinn	€/Untern.	89 050	97 487	45 426	38 343	29 732	26 521	39 509	53 740	49 655	49 578
Einkommen (Gewinn + Personalaufwand)	€/AK	49 588	55 598	28 862	25 970	21 376	21 429	24 930	33 549	30 982	33 002

1) Nicht hochgerechnete Durchschnittswerte ohne Gartenbau- Dauerkultur - und Veredlungsbetriebe.

2) Konventionelle Vergleichsgruppen werden aus konventionellen Einzelbetrieben gebildet, die im Vergleich zu den Ökobetrieben ähnliche Standortbedingungen und Faktorausstattungen aufweisen.

Quelle: Thünen-Institut für Betriebswirtschaft auf der Grundlage der Testbetriebsdaten WJ 2012/13



THÜNEN

Johann Heinrich von Thünen-Institut
Bundesallee 50
38116 Braunschweig
Germany

www.ti.bund.de